

WAS LUEGSCH?

SAFE GEGEN GEWALT



MEDIENDOKUMENTATION

Vorpremiere **Donnerstag, 3. September 2020, 18.30 Uhr**
Premiere Samstag, 5. September 2020, 14.00 Uhr
Treffpunkt Sporthallen Weissenstein (Könizstrasse 111)

Kontaktpersonen Lisia Bürgi (Projektleiterin), 079 678 85 28
 Laura Binz (Präsidentin), 079 581 38 75
 Adrian Schild (Geschäftsleiter), 079 602 43 20

Projektpartner:

**Stiftung gegen Gewalt an
Frauen und Kindern**



Förderer:

BÜRGI-WILLERT-STIFTUNG



Inhalt

1. Presstext: Kurzfassung.....	2
2. Presstext: Detailfassung	2
3. Projektteam.....	3
4. Premiere und Durchführungen	4
5. Verein StattLand.....	5

1. Presstext: Kurzfassung

«WAS LUEGSCH? – SAFE GEGEN GEWALT»

[Premiere 5. September 2020, 14.00 Uhr]

Gewalt ist vielfältig und kann überall passieren: sei es im Freundeskreis, an der Tramhaltestelle, in den sozialen Medien oder Zuhause. Auf dem neuen Stadtrundgang von Stattland werden Konflikte erkannt, das eigene Handeln hinterfragt, zum Nachdenken angeregt und gemeinsam Lösungen entwickelt. Das interaktive Angebot entstand in Zusammenarbeit mit der Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern und der Kantonspolizei Bern. Der Rundgang dient der Sensibilisierung und richtet sich speziell an Menschen zwischen 15 und 25 Jahren, wobei auch ältere Generationen erhellende Einblicke erhalten. Die Durchführung findet bewusst im ruhigen Quartier Mattenhof-Weissenstein statt. Damit wird deutlich gemacht, dass Gewalt überall stattfinden kann.

2. Presstext: Detailfassung

«WAS LUEGSCH? – SAFE GEGEN GEWALT»

[Premiere 5. September 2020, 14.00 Uhr]

In Zusammenarbeit mit der Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern und der Kantonspolizei Bern hat StattLand anlässlich des 40-Jahre-Jubiläums der Stiftung einen neuen Rundgang rund um die Themen Gewalt und Sicherheit im Alltag konzipiert. Der Rundgang dient der Sensibilisierung und richtet sich speziell an Menschen zwischen 15 und 25 Jahren – bietet aber auch für Lehrpersonen, Eltern und Grosseltern erhellende Einblicke. Um dem Alltag des Zielpublikums gerecht zu werden, thematisiert der Rundgang neben häuslicher Gewalt und Gewalt im öffentlichen Raum auch Gewaltformen in den sozialen Medien sowie in jugendlichen Beziehungen und Freundschaften.

Der Rundgang ist bewusst interaktiv gestaltet und bedient sich unterschiedlichen Methoden, wobei dem Austausch von eigenen Erfahrungen und Handlungsstrategien mit dem Publikum ein grosser Stellenwert zukommt. Um den Besucher*innen einen angenehmen Rahmen für die eigene Auseinandersetzung mit dem sensiblen Thema Gewalt zu bieten, findet der Rundgang bewusst eher dezentral im ruhigen Quartier Mattenhof-Weissenstein statt. Damit wird zudem auch deutlich gemacht, dass Gewalt überall stattfinden kann.

Die Kernaussagen des Rundgangs sind, dass Gewalt unterschiedlichste Formen haben kann, dass Gewalt alle betreffen kann und dass die Grenzen, was als Gewalt wahrgenommen wird, etwas sehr Individuelles ist und es in jedem Fall zu respektieren gilt.

Inhalte und Standorte des Rundgangs

Einleitung – Turnhallen Weissenstein

Mit einem fulminanten szenischen Einstieg wird das Publikum direkt in die Thematiken Gewalt im öffentlichen Raum und Zivilcourage hineingezogen. Gemeinsam werden Handlungsoptionen erarbeitet, mit denen auf Gewalt reagiert werden kann, sowohl als Zeugin oder als Zeuge als auch als direkt betroffene Person.

Rasenfläche Kirchbergerstrasse/ Abzweigung Rickenweg

Das sensible Thema der häuslichen Gewalt wird anhand eines realitätsnahen Betroffenenberichts eingeführt. Anschliessend werden Formen und Auswirkungen davon sowie Strategien im Umgang damit aufgezeigt und zudem die Rolle der Polizei ebenso wie Angebote und Geschichte der Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern vorgestellt.

Sekundarschulhaus Munzinger

Aufgewachsen im Internetzeitalter hat das Zielpublikum andere Einblicke in den virtuellen Raum und wird dabei auch immer wieder mit unterschiedlichen Formen von Gewalt konfrontiert. Als Expertinnen und Experten werden sie daher anhand von einfachen Beispielen zum Nachdenken über und zum Austausch von Erfahrungen und Handlungsmöglichkeiten animiert.

Rasenfläche neben dem Cäcilieplatz-Spielplatz

Auch unter Freundinnen und Freunden kann es zu Grenzüberschreitungen und letztlich Gewalt kommen: Ist es okay, beim Musikhören den Arm um sie zu legen? Stimmt es für ihn, wenn ich ihn zum Spass küsse? Angelehnt an die Methode des Forumtheaters wird gemeinsam eine brenzlige Situation aufgelöst und nach Wegen gesucht, um missverständliche Kommunikation zu vermeiden.

Veielihubel oberhalb des Loryplatz

Am letzten Standort werden nochmals verschiedene Alltagssituationen durchgespielt und mit dem 1-, 2- oder 3-Spiel das eigene Handeln darin reflektiert. Dies ermöglicht zusätzliche Diskussionen zu weitverbreiteten Phänomenen wie sexualisierten Belästigungen im Nachtleben oder dem subjektiven Unsicherheitsgefühl an bestimmten Orten im öffentlichen Raum.

3. Projektteam

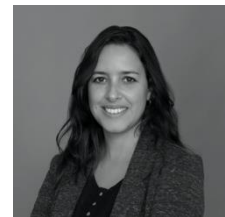
Lisia Bürgi (1990) hat an der Universität Bern Geschichte, Gender Studies und Anglistik studiert und ihr Geld daneben in der Gastronomie, als Kampagnenleiterin und als Tutorin verdient. Bei StattLand ist sie seit 2012 als Rundgangleiterin dabei und hat bisher in drei Projekten (Nachtwächter, Rathaus und Damenwahl) mitgewirkt. Zurzeit arbeitet sie als Assistentin am Historischen Institut der Universität Bern und schreibt eine Dissertation zur Geschichte alleinerziehender Mütter in der Schweiz seit Mitte des 20. Jahrhunderts.



Katrin Hiss (1987) arbeitet als Journalistin bei Radio RaBe. Ihre Themenschwerpunkte sind dabei Menschenrechte, internationale Konflikte, Schweizer Politik, Gleichstellung, Umweltschutz. Seit drei Jahren ist sie bei Stattland mit an Bord, wo sie den Rundgang «Damenwahl – 50 Jahre Frauenstimmrecht in Bern» leitet.



Valentina Pagani (1988) ist in Uruguay geboren und lebt seit 2017 in der Schweiz. Sie ist Spanischlehrerin und Mitarbeiterin von StattLand. An der Universität in Uruguay schloss sie im Jahr 2013 *in Ökonomie* ab. Sie arbeitete im Ministerium für soziale Entwicklung und bereiste über 30 Länder. Die gewonnenen Eindrücke bewegten sie zum Masterstudium *Stadtplanung und Umweltmanagement* an der Universität Barcelona, das sie 2019 mit einer Masterarbeit über öffentliche Räume in Bern abgeschlossen hat.



André Roth (1963) schloss 1991, als Zweitausbildung, die Diplomschule als Bewegungspädagoge an der GDS in Basel ab. Daraufhin folgten bis 1995 vier Tournées mit dem Theaterzirkus Wunderplunder. Anschliessend arbeitete er als Sozialpädagoge (30% bis 75%), spielte Theater, entwickelte Clown-Nummern, gab Kurse und wurde Familienvater. Seit 2009 ist er als Schauspieler bei StattLand tätig. Von 2008-2012 folgte die Ausbildung als Theaterpädagoge BuT in Heidelberg (D). Aktuell arbeitet er als Theaterpädagoge, Schauspieler und Regisseur.



Saima Linnea Sägesser (1993) schloss im Herbst 2019 ihren Master in Theaterwissenschaft und Geschlechterforschung ab. Während dem Studium wirkte sie in zahlreichen Projekten als Regisseurin, Schauspielerin, Regieassistentin, Kulturjournalistin und Kulturvermittlerin. Aktuell ist sie beim Migros Kulturprozent tätig. Zudem ist sie Mitglied des Organisationskomitees für das historische Stadtfest in Solothurn. Neben diesen theaterorientierten Tätigkeiten führt sie seit 2017 die SP Langenthal als Co-Präsidentin und ist Stadträtin.



4. Premiere und Durchführungen

Premiere	Sa, 05.09.2020, 14.00 Uhr
Route	Sporthallen Weissenstein (Könizstrasse 111) bis Veielihubel (Nähe Loryplatz)
Dauer	ca. 90 Minuten
Preise	Einzelperson Fr. 25.- reduziert Fr. 20.- Berner Kulturlegi Fr. 6.- Kinder bis und mit 12 Jahre gratis Gruppen Fr. 490.- Schulklasse Fr. 100.-

Der Rundgang wird in zwei Formen angeboten: Zum einen finden an festgelegten Daten öffentliche Rundgänge statt. Zum andern kann der Rundgang von Gruppen individuell an frei wählbaren Daten für Anlässe aller Art gebucht werden.

5. Verein StattLand

Seit 30 Jahren entwickelt StattLand thematische und szenische Stadtrundgänge in Bern. Diese geben Einblick in Kultur, Geschichte, Gesellschaft und Politik der Stadt Bern und bestechen durch ihre einzigartige Kombination aus Wissen, Erlebnis und Kunst. Die Informationen werden durch Schauspielszenen ergänzt, was den Führungen eine zusätzliche Dimension verleiht – oder sie werden ausschliesslich von Schauspielenden geleitet.

Die Form der Rundgänge dient einer niederschweligen Vermittlung von teilweise komplexen Themen. Das Angebot zeichnet sich durch ein thematisch aktuelles und breit gefächertes Programm aus. StattLand ist kein Sightseeing-Anbieter, denn wir richten uns hauptsächlich an lokale und regionale Besucherinnen und Besucher.

Die Umsetzung des breiten Angebots und die Art und Weise der szenischen Stadtführungen erfordert eine enge Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Fachexperten. Unter anderem arbeiten Schauspielerinnen, Musiker, Regisseurinnen, Theaterpädagogen und Dramaturginnen Hand in Hand mit Historikerinnen, Geografen, Kunsthistorikerinnen und Stadtplanern sowohl an der Ausarbeitung neuer Rundgänge als auch bei deren Durchführung auf der Strasse. Gerade die Kombination dieser beiden auf den ersten Blick sehr unterschiedlichen Welten führt zu der spezifischen Art der Vermittlung, für die StattLand bekannt ist.

Die Rundgänge werden an 365 Tagen im Jahr angeboten. Mit den vielen verschiedenen Themen wird ein breites Publikum angesprochen. Gruppen können einen individuellen Durchführungstermin vereinbaren. Die Geschäftsstelle von StattLand steht beratend zur Seite und gibt detailliert Auskunft.

Das gesamte Angebot an Rundgängen findet sich unter www.stattland.ch.